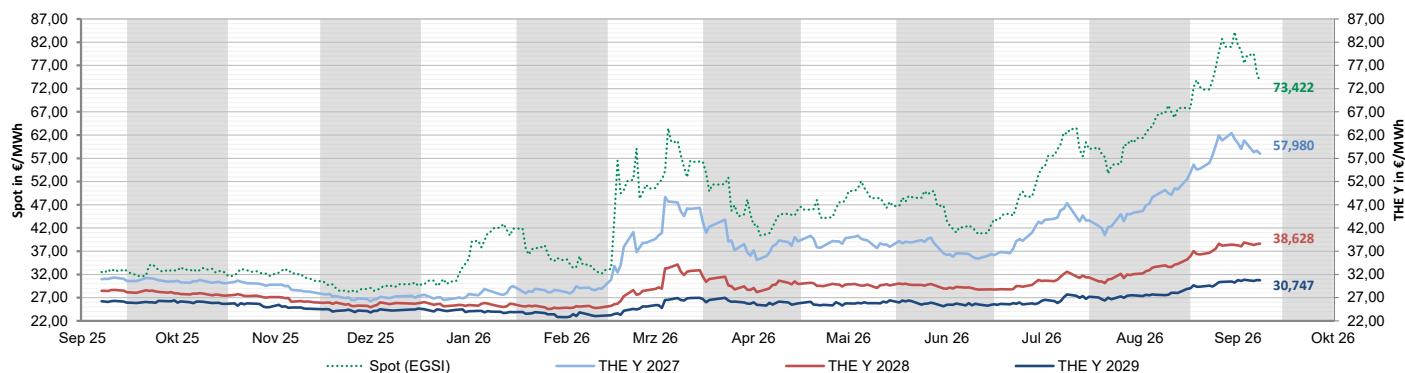


Gas - Marktübersicht

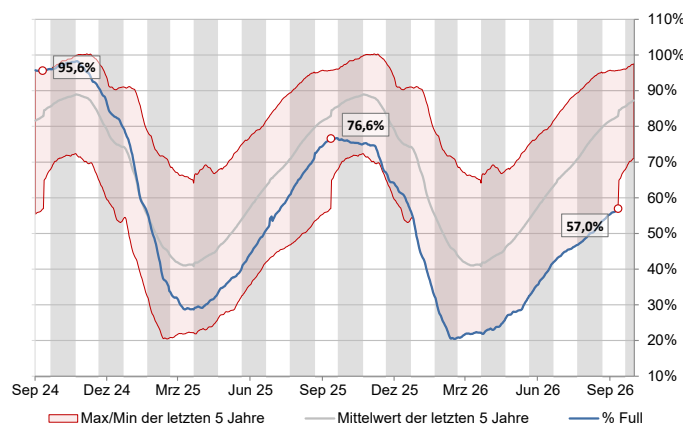
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	23.09.2026	16.09.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	57,980	60,272	-3,80%	62,424	35,094
THE Y 2028	38,628	38,258	+0,97%	38,881	28,197
THE Y 2029	30,747	30,769	-0,07%	30,853	25,170
THE Win 2026	72,555	78,648	-7,75%	83,662	40,452
THE Sum 2027	53,870	55,145	-2,31%	56,637	33,300
THE Win 2027	51,208	51,729	-1,01%	52,715	33,243
THE Sum 2028	34,663	33,955	+2,09%	34,852	26,147
THE Q4 2026	72,918	78,946	-7,64%	84,287	40,766
THE Q1 2027	72,183	78,343	-7,86%	83,023	40,131
THE Q2 2027	55,882	57,588	-2,96%	59,551	33,684
THE Q3 2027	51,880	52,729	-1,61%	53,755	32,671
THE Okt 2026	72,831	78,842	-7,62%	84,894	40,344
THE Nov 2026	72,976	79,162	-7,81%	83,942	41,035
THE Dez 2026	72,949	78,841	-7,47%	84,014	40,927
THE Januar 2027	73,252	79,333	-7,67%	83,793	40,748

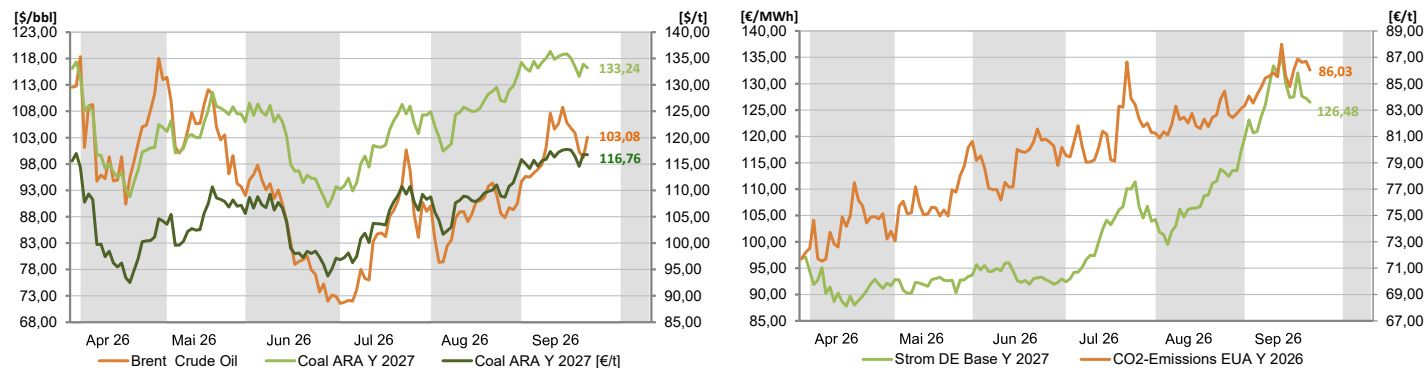
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Parallel zum Ölmarkt sind die Gaspreise aufgrund neuer Hoffnungen auf normalisierte LNG-Lieferungen aus dem Nahen Osten gefallen. Hintergrund waren die für diese Woche im Rahmen der UN-Generalversammlung in New York geplanten Friedensgespräche im Iran-Konflikt. Für etwas Beruhigung hätten zudem Berichte gesorgt, wonach die Bundesregierung staatliche Energieunternehmen (Sef) gebeten hat, die Gasspeicher zu befüllen. Die Gesamtstimmung ist laut Marktteilnehmern aber weiterhin angespannt und bullisch, hieß es mit Blick auf die niedrigen Speicherstände und den baldigen Beginn der offiziellen Heizsaison. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 70,24 % gefüllt. Damit liegt der Füllstand für diese Jahreszeit so niedrig wie seit mindestens 2011 nicht mehr. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 81,96%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 56,99% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 76,65%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 11,59%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Verschärfen könnte sich die Situation zum 1. Januar 2027, wenn das vollständige EU-Verbot für russische LNG-Importe aus bestehenden langfristigen Verträgen greifen soll. Im ersten Halbjahr 2026 entfielen noch rund 19% der LNG-Importe der EU auf Russland. Zudem wächst die Abhängigkeit von LNG aus den USA und vom Weltmarkt. Rund 60% der LNG-Importe der EU kamen 2026 bislang aus den USA. Im August lag der Anteil bei 70%. Insgesamt kaufte die EU im August 43% mehr LNG als im Juli, vor allem um die Speicher vor dem Winter aufzufüllen, laut dem Institute for Energy Economics and Financial Analysis (IEEFA). Neben dem Wetter werden deshalb die Entwicklungen im Nahen Osten, der LNG-Lieferungen, mögliche Störungen wichtiger Transportwege und die Verfügbarkeit norwegischen Pipeline-gases entscheidend für den kommenden Winter sein. „Das Damoklesschwert bleibt über dem Markt“.
- Die Preislage am Ölmarkt hat sich ein wenig entspannt im letzten Berichtszeitraum. Bis Dienstag ging es am Ölmarkt abwärts. Der Brent-Öl sank unter die Marke von 100 Dollar pro Barrel. Der Iran hat kurz vor Beginn der UN-Generaldebatte eine Wiedereröffnung der für den Welthandel wichtigen Straße von Hormus in Aussicht gestellt, falls die USA ihre Blockade aufheben. Ab Mittwoch geht es wieder aufwärts über die psychologische 100-US-Dollar-Marke. Die Lage am Persischen Golf bleibt angespannt. So geriet in der Straße von Hormus erneut ein Frachtschiff unter Beschuss. Solange keine Klarheit über den Warentransport durch die Straße herrscht, was Kompromisse beider Seiten erfordern wird, werden die Ölpreise auch bei sinkender Risikoprämie gestützt bleiben.
- Am Kohlemarkt ging es auch volatil abwärts auf hohem Niveau. Die Preise für Kohle sind zwar gefallen, lagen aber weiterhin über ihren historischen Werten und stützten so den CO₂-Markt. Kohle ist gegenüber Gas seit dem Frühjahr beziehungsweise Frühsommer zunehmend wettbewerbsfähig und mittlerweile außerordentlich konkurrenzfähig. Das stützt die Kohleverstromung und die Nachfrage nach EUA. Angesichts einer steigenden Kohlenachfrage in den Wintermonaten, insbesondere im Falle eines kalten Winters, könnte dies für europäische Importeure und Versorger zu einem sprunghaften Preisanstieg führen. Das Wetter wird daher einer der wichtigsten Faktoren sein, die im vierten Quartal zu beobachten sind.
- Am CO₂-Markt ging es volatil aufwärts. Der EUA-Kontrakt zeigte sich mit einer gegenläufigen Entwicklung zu den fossilen Energieträgern. Eine starke Windenergieerzeugung könnte die Kursgewinne der EUA begrenzen, während eine erneute Stärke an den Energiemärkten oder geopolitische Risiken den Kohlenstoffmarkt stützen könnten. Spekulative Investoren haben ihr Netto-Longposition für CO₂-Zertifikate (EUA) zum vergangenen Freitag auf 33,8 Mio. t reduziert, ein Rückgang um 0,3 Mio. t gegenüber der Vorwoche, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch.

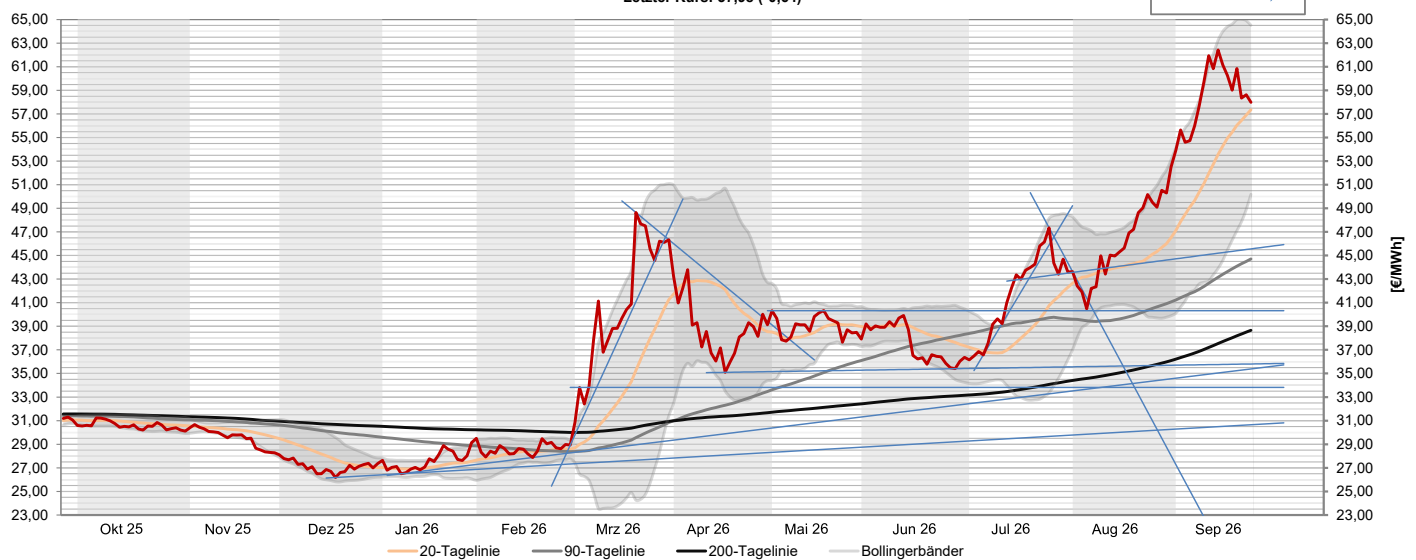
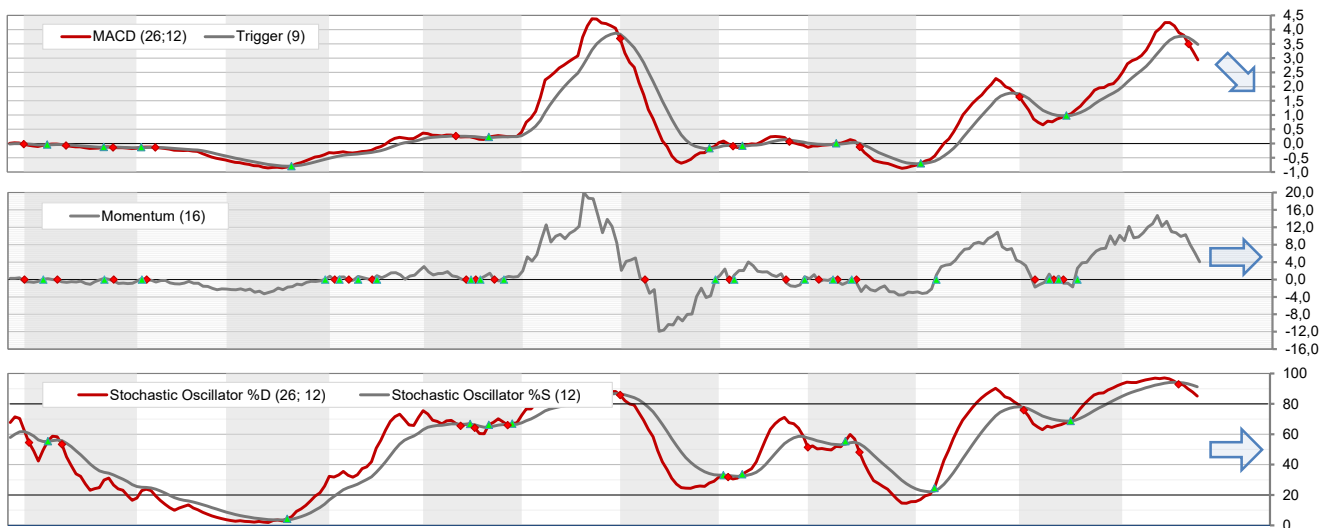
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 57,98 (-0,64)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Freitag bei € 60,89 und dem Tief am Dienstag € 56,595.
- Steigen die Preise weiter, ist an der ehemaligen kurzfristigen Unterstützung von Ende Juli (€ 63,16), dem Hoch von 14. September (€ 63,37), dem oberen Bollingerband (€ 64,52) und der 65-Euromarke mit einer Hürde zu rechnen. Darüber hinaus dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekannte Regionen vor.
- Fallen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€ 57,35) mit einer Stütze zu rechnen. Danach liegen an der kurzfristigen Unterstützung (€ 45,56), dem unteren Bollingerband (€ 50,19) und der 90- und 200-Tagelinie (€ 44,71 / € 38,66) die nächsten Haltepunkte. Ein Abtauchen an die Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 35,77) würde überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 59,49 - € 59,91 (12:15 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.